

## **BESONDERHEITEN DER VARIABILITÄT VON KONSTRUKTIONEN MIT PRÄDIKATIVEN AKTANTEN IM DEUTSCHEN**

*В статті розглянуті загальні питання теорії варіативності мовних одиниць та особливості варіативності в синтаксисі. Особлива увага приділена конструкціям з подвійною предикацією в німецькій мові, які можуть мати різні ступені експлікації залежної пропозиції та реалізувати її підрядним реченням, інфінітивом або девербативом. Запропонований комплексний підхід до виділення інваріанта таких конструкцій, який би включав в тій чи іншій мірі компоненти семантики всіх рівнів мовної ієрархії: денотативну семантику, семантичну модель, лексичне наповнення, синтаксичну семантику та взаємозамінність варіантів.*

**Ключові слова:** *варіативність, інваріант, семантика, конструкція з предикатним актантом (КПА).*

*В статье рассмотрены общие вопросы теории вариативности языковых единиц и особенности вариативности в синтаксисе. Особое внимание уделено конструкциям с двойной предикацией в немецком языке, которые могут иметь различную степень экспликации зависимой пропозиции и реализовывать ее в виде придаточного предложения, инфинитива или девербатива. Предложен комплексный подход к выделению инварианта таких конструкций, который бы включал в той или иной степени компоненты семантики всех уровней языковой иерархии: денотативную семантику, семантическую модель, лексическое наполнение, синтаксическую семантику и взаимозаменяемость вариантов.*

**Ключевые слова:** *вариативность, инвариант, семантика, конструкция с предикатным актантом (КПА).*

*The paper discusses general issues of the theory of variation of linguistic units and features of variation in syntax. Particular attention is paid to constructions with double predication in German, which can have varying degrees of dependent proposition explication and implement it in forms of a subordinate clause, an infinitive or a verbal noun. A comprehensive approach was proposed to reveal an invariant of such structures, which could include, in a greater or lesser extent, semantic components of all language hierarchy levels: denotative semantics, a semantic model, lexical content, syntactic semantics and interchangeability of variants.*

**Key words:** *variation, invariant, semantics, structure with predicate actant (SPA).*

Die Untersuchungen der Variabilität der sprachlichen Einheiten haben in der letzten Zeit an Aktualität gewonnen [2]. In der Fachliteratur ist zweifache Deutung dieses Terminus zu beobachten. Bei der etwas engeren Betrachtung wird es zur Charakteristik der formalen Modifikationen einer sprachlichen Einheit bei der unveränderten Semantik (formale Variabilität) oder zur Beschreibung von Bedeutungsvarianten bei der unveränderten grammatischen Form (semantische Variabilität) angewendet. Bei der formalen Variabilität erscheint als sehr fruchtbar das Herangehen, das auf der Deutung der Variabilität als Art und Weise der Existenz und des Funktionierens sprachlicher Einheiten in der Synchronie basiert. Dabei wird eine Haupteinheit der Bedeutung – die Invariante ausgesucht und seine konkreten formalen Manifestationen – die Varianten untersucht. Weiterhin verstehen wir unter Variabilität gerade formale Variabilität in ihrer breiten Deutung.

Die Variabilität der sprachlichen Einheiten verschiedener Ordnung hat ihre Spezifik, die mit dem Verhältnis Invariante – Varianten zusammenhängt. Eine der häufig diskutierten Fragen ist dabei die Suche nach den Kriterien der Unterscheidung einer Invariante. In der Syntax werden diese Fragen bis heute nicht genügend erörtert. Gründe dafür – die Komplexität und Nichteinzigartigkeit des Forschungsobjektes. Strittig bleiben die Fragen nach Konstitutionseinheit der Syntax, nach der relevanten für die Syntax Abstraktionsebene, nach der Identität und Distinktion der syntaktischen Modelle.

Die ausreichende Determination der variablen Beziehungen auf der Ebene eines Satzes wird durch die Tatsache gehemmt, dass es mit dem Wachstum der Komplexität einer sprachlichen Einheit immer schwerer ist, ihre Invariante zu bestimmen. Wir schlagen folgendes Herangehen an die Lösung dieses Problems vor.

Wenn wir auf die Unterschiede in der engen und breiten Deutung der Variabilität verzichten und die Variabilität als das Vorhandensein der ausgeprägten Beziehung zwischen dem Allgemeinen und dem Einzelnen betrachten, so kann die Invariante (das Allgemeine) sowohl in der Semantik, als auch in der strukturellen Organisation der sprachlichen Einheiten (ihrer Form) gefunden werden. Andererseits können die Varianten (das Einzelne) sowohl in der semantischen, als auch in der formalen Ebene entdeckt werden. Folgend existiert die potentielle Möglichkeit, die Variabilität mit Hilfe von 4 Herausgelen zu erforschen:

1. Die Invariante sowie die Varianten unterscheidet man auf dem Gebiet der Semantik;
2. Die Invariante sowie die Varianten unterscheidet man auf dem Gebiet der formalen Organisation der sprachlichen Einheiten;
3. Die Invariante wird in der Semantik bestimmt, die Varianten – in der Struktur;
4. Die Invariante wird in der Struktur bestimmt, die Varianten – auf dem Gebiet der Semantik.

Diese Herangehen haben ihre Reflexion in mehreren fachlichen Veröffentlichungen der Sprachforscher gefunden. Das 3. Herangehen scheint in der letzten Zeit am meisten verbreitet zu sein. Das wird wohl durch das wachsende Interesse an der funktionalen Grammatik, an der Betrachtung der grammatischen Phänomene von ihrer Semantik zu der Form bedingt. Dabei wird eine semantische Invariante bestimmt und ihre konkreten formalen Manifestationen – die Varianten untersucht.

In diesem Zusammenhang entsteht eine Frage: welche Invariante ist für die Syntax akzeptabel? Als syntaktische Invariante treten häufig die strukturellen oder semantischen Modelle eines Satzes auf. Das strukturelle Schema des Satzes als Invariante berücksichtigt die lexikalische Auffüllung einzelner Positionen nicht, und widerspiegelt somit nur beschränkt die Vielfältigkeit der sprachlichen Realität. Das semantische Modell eines Satzes, die als Invariante auf dem Gebiet der syntaktischen Bedeutung bestimmt wird, widerspiegelt im Gegenteil voll die semantische Struktur des Satzes und kann in mehreren Strukturschemata realisiert werden. Somit kann man feststellen, dass die Strukturmodelle eines Satzes als Varianten einer Invariante (eines semantischen Modells) betrachtet werden können. Dieses Herangehen hat die Erforschung der sprachlichen Einheiten verschiedenen strukturellen Ebenen zur Folge, die das gleiche Objekt, die gleiche Erscheinung oder Situation beschreiben.

Die Erforschung der sprachlichen Mittel der Nomination, die zu verschiedenen strukturellen Ebenen gehören, diktiert bei der Suche nach einer Invariante das komplexe Herangehen, das mehr oder weniger alle Komponente der Bedeutung eines Satzes berücksichtigt. Am besten entspricht diesen Anforderungen aus unserer Sicht die Konzeption der Modellierung der semantischen Struktur eines Satzes in Form des prädikativen Ausdrucks einer Proposition, die als Zusammenspiel von Verb und seinen aktuellen Aktanten verstanden wird. Die Argumente (semantische Aktanten) eines Prädikates können aber selber prädikative Bedeutung besitzen. Diese prädikativen Aktanten stellen aus semantischer Sicht noch eine Proposition (den prädikativen Ausdruck) in der Struktur der Konstruktionen mit prädikativen Aktanten (KPA). Somit unterscheiden wir in den Konstruktionen mit doppelter Prädikation das Prädikat des Satzes insgesamt, das in der Regel durch ein Verb ausgedrückt wird, und die abhängige Prädikation, die verschiedene Ausdruckmanifestationen besitzen kann:

- einzelnes Wort;
- einzelnes Wort mit einem Prädikat;
- Wortverbindung (Infinitiv – oder Partizipialkonstruktion, nominale Wortverbindung);
- Nebensatz [2].

Diese Arten von Aktanten wurden unter Berücksichtigung ihrer Strukturbesonderheiten bestimmt. Bei der Untersuchung der prädikativen Aktanten tritt die Tatsache in den Vordergrund, in welcher Masse die prädikativen Beziehungen explizit sind. Dabei sind 3 Strukturtypen der prädikativen Aktanten zu unterscheiden, die verschiedene Art und Weise der Aktualisierung der abhängigen Prädikation widerspiegeln:

1. Nebensatz, z.B.:

*Er empfahl mir, dass ich mich gründlich vorbereiten möchte* [1];

2. Infinitiv (Infinitivkonstruktion) z.B.:

*Er empfahl mir, mich gründlich vorzubereiten;*

3. Substantiv (nominale Wortverbindung), z.B.:

*Er empfahl mir eine gründliche Vorbereitung.*

Wie aus den Beispielen zu sehen ist, ist die Position des prädikativen Aktanten in den KPA mit dem Verb “empfehlen” variabel. Als Argument zugunsten der Betrachtung dieser syntaktischen Strukturen als Varianten dient das Vorhandensein einer semantischen Invariante, die nach folgenden Kriterien bestimmt wird:

- Identität der denotativen Semantik;
- Identität des semantischen Modells (Verb und Prädikativer Aktant);
- Identität der syntaktischen Bedeutung (zwei strukturelle Propositionen);
- Identität der lexischen Zusammensetzung der Konstruktionen (sowohl auf dem Gebiet der individuellen (lexischen), als auch subkategoriellen Bedeutung);
- Ersetzbarkeit verschiedener Strukturtypen der prädikativen Aktanten.

Sind weitere (außer der 3 oben angeführten) Varianten auf der Grundlage der in dieser Arbeit vorgeschlagenen Invariante möglich? Man kann annehmen, dass es auch die Variabilität der syntaktischen Form der Hauptproposition existiert: *Seine Empfehlung, mich gründlich vorzubereiten*. Diese Konstruktion kann aber nicht als Variante der von uns bestimmten Invariante betrachtet werden, weil sie nicht dem

semantischen Modell (Verb und prädikativer Aktant) entspricht. Somit wird die Variabilität der KPA in dieser Arbeit nur als Variabilität der strukturellen Typen der prädikativen Aktanten in Konstruktionen mit doppelter Prädikation bestimmt.

Bei der Erforschung der Variabilität von KPA tritt in den Vordergrund der semantische Aspekt. Das Funktionieren der Sprache ist dank dem Zusammenspiel der sprachlichen Einheiten verschiedener Ebenen möglich. Damit ist auch das Interesse der Sprachforscher an der gegenseitigen Abhängigkeit der lexikalischen und grammatischen Phänomene bedingt, vor allem z.B. die Abhängigkeit der Struktur eines Satzes von seiner lexikalischen Auffüllung. Es ist also auch bei der Variabilität von KPA anzunehmen, dass die lexische Semantik des Verbes die Struktur des Satzes bestimmt, und umgekehrt – die Syntax kann die aktuelle Bedeutung des Verbes bedingen. Aus diesem Grunde haben wir versucht die Einschränkungen der Variabilität von KPA tiefer zu untersuchen.

Die Einschränkungen der Variabilität in der Syntax widerspiegeln die in der Sprache existierenden Kombinerungsgesetzmäßigkeiten, die auf dem ganz allgemeinen Niveau der Taxonomie als motivierte und unmotivierte bestimmt Sein können. Unmotiviert Einschränkungen der Variabilität von syntaktischen Einheiten sind die Folge von den in jeder Sprache verlaufenden irrationalen Prozessen der Bildung von Phraseologismen. Motiviert Einschränkungen widerspiegeln die rationale Grundlage einer Sprache, d.h. jede motiviert Einschränkung ist das Resultat der semantischen, pragmatischen, kommunikativen oder Referenzunverträglichkeit von zwei oder mehr Spracheinheiten.

Die unmotivierten Einschränkungen werden in der Regel als lexikalische und die motivierten – als semantische genannt. Die “semantische Verträglichkeit” war ein Gegenstand zahlreicher Sprachforschungen. Dabei wird am meisten die Kombinerbarkeit der Worte aus der Sicht ihrer lexikalischen Bedeutung untersucht. Wir haben die Aufgabe breiter gefasst und haben versucht, ganz allgemeine Regel der semantischen Kongruenz zu bestimmen (Lexik in der Rolle der syntaktischen Einheiten), und zwar: die Beziehungen zwischen dem Prädikat und seinen Aktanten.

Die semantischen (motivierten) Einschränkungen der Variabilität von KPA können durch zwei Faktoren bedingt werden: durch die Besonderheiten der Bedeutung des Verbes, das die KPA bildet, oder durch die Besonderheiten der lexischen Auffüllung des prädikativen Aktanten. Somit schließt die Taxonomie der Einschränkungen der Variabilität der syntaktischen Konstruktionen die inneren Einschränkungen, die mit der Bedeutung des Verbes zusammenhängen, sowie die äußeren Einschränkungen, die durch den Kontext bedingt sind, in dem das Verb gebraucht wird.

Sowohl innere, als auch äußere Einschränkungen können zwei Arten der Kombinerungsprozesse innerhalb von KPA verhindern: Nominalisierung und Reverbalisierung. Konkrete Faktoren, die die qualitativen und quantitativen Werte der Variabilität beeinflussen, sind Gegenstand weiterer Untersuchungen.

Somit kann man schlussfolgern, dass die Variabilität eine immanente Eigenschaft eines Sprachsystems ist, die auf allen Ebenen der Sprachhierarchie existiert. Die Spezifik der Variabilität in der Syntax besteht in folgenden Phänomenen:

- Nichtfixierbarkeit (Schaffenscharakter) der Strukturen;
- Kompliziertheit ihrer Architektur, die die sprachlichen Einheiten der niedrigeren Ebenen einschließt, deren Variabilität auch die Variabilität in der Syntax bedingt;

- Enges Zusammenspiel von Lexik und Grammatik im Prozess der Variabilität;
- Komplexität (Vielschichtigkeit) der Semantik von syntaktischen Strukturen, wo die Kriterien für die Bestimmung einer Invariante gesucht werden sollen.

## LITERATUR

1. *Agrikola, E.* Wörter und Wendungen. Wörterbuch zum deutschen Sprachgebrauch. – Leipzig: Bibliographisches Institut, 1979. – 818 S.
2. *Syntaktische Variabilität in Synchronie und Diachronie vom 9. Bis 18. Jahrhundert // Akten zum Internationalen Kongress an der Rheinischen Friedrich – Wilhelms – Universität Bonn. – Berliner sprachwissenschaftliche Studien, Band 24, 2011. – 473 S.*

\*\*\*\*\*

***Svitlana Ivanenko***

***Nationale Pädagogische Mychajlo-Dragomanow-Universität Kyjiw***

## WORTFOLGE BEIM VERGLEICH DER GRAMMATISCHEN SYSTEME DES DEUTSCHEN UND DES UKRAINISCHEN

*Стаття присвячена розгляду питання про параметр “порядок слів у реченні” стосовно характеристики німецької та української мови за класифікацією Йозефа Грінберга. Визначено, що порядок слів як в українській, так і в німецькій мові відносно вільний, однак величина цієї відносності різна, і тільки на засадах сучасної корпусної граматики можна точно вирішити це питання, створивши синтаксично анотований корпус української мови, який би відповідав уже існуючим корпусам німецької мови.*

**Ключові слова:** *порядок слів у реченні, SPO-мова, корпусна граMATика, синтаксично анотований корпус.*

*Статья посвящена рассмотрению вопроса о параметре “порядок слов в предложении” относительно характеристики немецкого и украинского языков по классификации Йозефа Гринберга. Определено, что порядок слов как в украинском, так и в немецком языках относительно свободный, но размер этой относительности различен, и только с помощью современной корпусной грамматики можно точно решить этот вопрос, создав синтаксически аннотированный корпус украинского языка, который бы отвечал уже существующим корпусам немецкого языка.*

**Ключевые слова:** *порядок слов в предложении, SPO-язык, корпусная грамматика, синтаксически аннотированный корпус.*

*The article deals with the consideration of question about the parameter “Word-Order” concerning the description of German and Ukrainian after the Classification by Joseph H. Greenberg. It was determined that the Word-Order in both languages is free relatively, but the dimension of the relativity is different and only the modern Corpus Grammar can help to solve this question by creating the Parsing Corpus of Ukrainian, which has to answer the Parsing Corpus of German.*

**Key words:** *Word-Order, SVO-language, Corpus Grammar, Parsing Corpus.*

“Kontrastive Linguistik erfreut sich wieder neuer Anhänger, weil sie nach Jahren der Kritik an ihr einen neuen Ansatz für den Sprachunterricht präsentiert. Dieser neue Ansatz besteht darin, dass nicht nur Interferenzen sondern auch Ähnlichkeiten zwischen den Sprachen herausgearbeitet werden sollen, um Transfermöglichkeiten effizient zu explizieren [11, S. 169]. Im Rahmen der kontrastiven Linguistik werden oft Ergebnisse der Komparatistik benutzt (Sprachverwandtschaft und Sprachtypologie), um von ihren Grundsätzen ausgehend weitere produktive Schlüsse zu ziehen.